

ImmoNews

Kurze Informationen aus den Bereichen Immobilien, Märkte, Trends, Bewirtschaftung und Objekte

■ Neues Zentrum im Bereich des digitalen Planens und Bauens

Das Ingenieur-, Planungs- und Beratungsunternehmen Basler & Hofmann beteiligt sich als strategischer Partner mit einer grosszügigen Schenkung an die ETH Foundation über sechs Jahre an einem neuen Zentrum der ETH Zürich. Das Zentrum für «Computationally Augmented Design in Architecture, Engineering and Construction» mit dem Namen «Design++» soll der ETH Zürich dabei helfen, ihre weltweit führende Stellung im Bereich des digitalen Entwerfens, Planens und Bauens weiter auszubauen.

Die Schenkung von Basler & Hofmann wird primär in die Neueinrichtung einer Professur für «Augmented Computational Design» fliessen. Im Rahmen der Unterzeichnung der Fördervereinbarung hob Prof. Dr. Joël Mesot, Präsident der ETH Zürich, hervor, wie wichtig die Erfahrung und der strategische Weitblick von Basler & Hofmann für den Aufbau des neuen Zentrums seien.



■ Visualisierung einer virtuellen Kollaborationsumgebung für das ETH Immersive Design Lab. (Bild: Gramazio Kohler Research, ETH Zürich)

Ganzheitlicher Blick auf die Digitalisierung

Der Lehr- und Forschungsauftrag des neuen Zentrums steht in direktem Zusammenhang mit der Tätigkeit und den Zielen von Basler & Hofmann: Ziel ist, digitale Instrumente und Prozesse zu entwickeln, die gleichzeitig das Design verbessern, die Produktivität im Bauprozess erhöhen, die Qualität der Bauten steigern und die ökologischen Auswirkungen reduzieren. Dazu soll aktuelles Wissen in den Bereichen Künstliche Intelligenz mit einem Fokus auf Maschinelles Lernen und Erweiterte Realität in die Architektur und das Bauingenieurwesen einfließen. Das Zentrum und die neue Professur sollen eine Brücke zwischen Architektur, Bauingenieurwesen, Bauwesen und Computerwissenschaften schlagen. «Wir begrüßen das Bestreben, die Silos einzelner Disziplinen aufzubrechen, sehr. Wir sind überzeugt, dass wir die Vorteile neuer digitalen Technologien nur dann ausschöpfen können, wenn wir unseren Blick fürs Ganze schärfen. Dafür braucht es interdisziplinäre Zusammenarbeit», kommentiert der Vorsitzende der Geschäftsleitung von Basler & Hofmann, Dominik Courtin, die Vision des Zentrums.

Das neue Zentrum soll im Frühsommer offiziell lanciert werden. Bereits im Frühling wird das Immersive Design Lab als zentrale Forschungsinfrastruktur von Design++ in Betrieb gehen.

■ Immobilienmakler punkten mit ausgewiesener Qualität

Qualität ist im Immobiliengeschäft von zentraler Bedeutung. Denn meist geht es beim Verkauf und Kauf von Immobilien um relevante Vermögenswerte. Im kompetitiven Marktumfeld für Immobilien ist es deshalb besonders wichtig, als Immobilienmaklerin oder

Immobilienmakler seine Kompetenz und Qualität ausweisen zu können.

Transparenz im Markt und Orientierung für Immobilienkunden

Hier leistet die Schweizerische Maklerkammer SMK einen wichtigen Beitrag zur Transparenz im Markt und schafft damit wertvolle Orientierung für Kundinnen und Kunden. Denn die SMK ist die einzige Organisation in der Schweiz, die Immobilienmakler nach strengen Qualitätskriterien prüft, sie bei Erfüllung zertifiziert und ihnen ein Gütesiegel verleiht. Als Mitglieder in die SMK aufgenommen und zertifiziert werden nur fachlich fundiert ausgebildete Immobilienmakler, die eine mehrjährige praktische Tätigkeit in der Branche nachweisen können. Ein einwandfreier Leumund gehört ebenso zu den Aufnahmebedingungen wie ein Mindestvolumen an jährlichen Transaktionen. Die Kriterien werden alle vier Jahre in einem Audit überprüft.

Erneueres Gütesiegel

Damit SMK-Mitglieder ihre zertifizierte Qualität im Wettbewerb wirksam gelten machen können, hat die Schweizerische Maklerkammer ihr Gütesiegel geschärft und dessen Aussagekraft inhaltlich und gestalterisch gestärkt. Das neue Gütesiegel löst das bisherige Siegel «Geprüfter Immobilienspezialist SMK» ab.

«Wir sind überzeugt, mit dem erneuerten Gütesiegel der Qualität unserer Mitglieder im hart umkämpften Immobilienmarkt noch mehr Sichtbarkeit und Gewicht verleihen zu können», erklärt Ruedi Tanner, Präsident der Schweizerischen Maklerkammer.

Die Schweizerische Maklerkammer SMK

Als eine von fünf Fachkammern des SVIT Schweiz (Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft) vereint die Schweizerische Maklerkammer die für ihre Qualität zertifizierten Immobilienmakler der Schweiz. Die SMK ist das grösste unabhängige Maklernetzwerk der Schweiz. (www.maklerkammer.ch)

■ DBS Group jetzt mit Immomig®-Software

Die DBS Group hat sich entschieden: Seit Anfang Jahr setzt sie bei der Vermarktung ihrer Objekte auf die Immomig®-Technologie. Der Westschweizer Marktführer im Immobilienmarkt nutzt die leistungsstarke Software, die speziell für Immobilienprofis entwickelt wurde.



Durch die Nutzung des Spitzenprodukts der IMMOMIG AG kann die DBS Group mit ihren 30 Agenturen in der West- und Deutschschweiz die verschiedenen Aufgaben in der Immobilienvermittlung und -vermarktung einfach, schnell und effizient erledigen. Die IMMOMIG AG freut sich, die DBS Group zu ihren Kundinnen zählen zu dürfen. Beide Unternehmen sind führend in ihrem jeweiligen Markt, und beiden liegt in erster Linie das Wohl der Kunden am Herzen. Christophe Hubschmid, CEO der DBS Group, und Patrick Maillard, CEO der IMMOMIG AG, sind sich auch sonst einig, wenn sie betonen: «Die Menschlichkeit steht im Mittelpunkt unserer Werte».

Diese neue Partnerschaft ist eine Bestätigung für die IMMOMIG AG. Dass die Gruppe mit zehn Marken in der ganzen Schweiz (unter anderem Domicim, Brolliet, Duc-Sarrasin, Guinnard, Bruchez & Gailard sowie GRIBI) und über 600 Beschäftigten sich für die Immomig®-Software entscheidet, zeugt von der Qualität dieser Lösung, die seit 2004 auf dem Markt ist.

Mit der Immomig®-Software hat sich die DBS Group für die umfassendste Lösung auf dem Markt entschieden. Die achte Version des Produkts ist 2018 erschienen und wird regelmässig weiter verbessert. Sie bietet neben einer Vielzahl an Funktionen (automatische Distanzberechnung, Qualitätsprüfung der Anzeigen usw.) eine optimale Benutzerfreundlichkeit (mit neuem, konfigurierbarem Dashboard) und ist dazu sicher und schnell.

■ Glamox C75-P G2: Transparenz und Leichtigkeit

Die neue Glamox C75-P G2 verbindet elegantes Design mit hoher Energieeffizienz und Lichtqualität. Die Pendelleuchte ist für den Einsatz in modernen Büroumgebungen, Konferenzräumen sowie Grossraum- und Einzelbüros, konzipiert. Der besondere Eindruck von Transparenz und Leichtigkeit wird bei dem Modell über die nur 4 mm starke, mikroprismatische Optik erzeugt, die längsseits an dem pulverbeschichtetem Aluminiumgehäuse befestigt sind. Diese Acrylplatten sind lasergraviert und brechen das Licht der verborgenen LED-Module exakt so, dass keine Blendung entsteht. Ein silbernes Band zielt den Abschluss der transparenten Optik der Pendelleuchte mit den Abmessungen von 130,6 x 35,8 cm. Dank der hochwertigen LED-Lichtquellen sowie der verbesserten Optik, ist die neue Generation C75-P sehr energieeffizient und bietet ein angenehmes, ausgezeichnetes Licht, das sich exakt auf die jeweilige Innenraumsituation anpasst.



Moderne Lichtsteuerung

Die C75-P G2 ist optional mit integrierten Sensoren zur Bewegungs- und Tageslichterkennung sowie der Glamox Zigbee-Lösung für ein Wireless Lichtmanagementsystem erhältlich. Durch diese innovativen Funktionen wird die elegante Pendelleuchte noch energieeffizienter und kann zudem in jedes Glamox Lichtmanagementsystem integriert werden. Eine effektive, sensorgestützte Beleuchtungsregelung sowie eine zentrale Steuerung und Wartung der gesamten Gebäudebeleuchtung kann damit ermöglicht werden.

Über Glamox GmbH

Die Glamox GmbH ist ein Unternehmen der Glamox Gruppe. Glamox ist ein norwegischer Industriekonzern und entwickelt, produziert und vertreibt professionelle Beleuchtungslösungen für den globalen Markt. Die Glamox GmbH ist ein führender Anbieter von Lichtlösungen für den professionellen, landbasierten Beleuchtungsmarkt in Deutschland, Österreich sowie Schweiz und bietet ein komplettes Produktsortiment für Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, gewerbliche und industrielle Bauten, Einzelhandel, Hotels sowie Restaurants.

Inserat